



## 2. Preis Burckhardt + Partner

Aus dem Erläuterungstext: Das Regierungsviertel wird als Parklandschaft verstanden. Es unterscheidet sich somit von den städtebaulichen Strukturen der Umgebung. Der Nationalpark auf der Südseite der Parzelle und umliegende Baumbestände werden mit dem neuen Park verflochten und bilden so einen integralen Teil des Viertels. Es sind weitgehend Bauten mit maximal vier Geschossen geplant. Einzig der Konferenzpalast unterscheidet sich in seiner Höhe von den anderen Bauten. Das Kernstück des Regierungsviertels wird verstärkt durch eine scharf abgegrenzte Baumbepflanzung. Die Positionierung des Konferenzpalastes, des Hotels und der wichtigsten Regierungsfunktionen auf einem leicht erhöhten Platz unterstreicht deren Wichtigkeit im städtebaulichen Kontext. Die verschiedenen Gebäude basieren auf unterschiedlich gestalteten Hoftypologien. In starkem Kontrast zur natürlich behandelten Parklandschaft zeichnen sich die Innenhöfe durch

einen gepflegten und eher kontrollierten Charakter aus. Die Höfe sollen sich in ihrer Gestaltung stark voneinander abheben und den Verwaltungsbauten Identität verleihen. Die urbanen Plätze verbinden die verschiedenen Verwaltungsbauten ähnlich den Gliedern einer Perlenkette. Die klare geometrische Gestaltung der Plätze unterscheidet sich von der natürlich gestalteten Struktur der Parklandschaft.

Das Bebauungsmuster erlaubt eine große natürliche Parkfläche. Nur ein Drittel des Gebiets ist besetzt mit Gebäuden, Plätzen oder Straßen. Das ganze Projekt geht von einer geringen Anzahl von Untergeschossen aus. Der Aushub wird auf ein Minimum reduziert.

Die Konstruktion aller Fassaden geht von einer minimalen Klimatisierung aus. Fest verankerte Fassadenelemente in horizontaler und vertikaler Richtung gewähren Sonnenschutz.

Das Kernstück des Regierungsviertels ist der Palast für den Allgemeinen Volkskongress. Seine Position am höchsten Punkt des Geländeverlaufs in Kombination mit der Höhe des Gebäudes unterstreicht die Wichtigkeit im städtebaulichen Kontext.

### Architekten

Burckhardt + Partner, Zürich

### Projektleiter

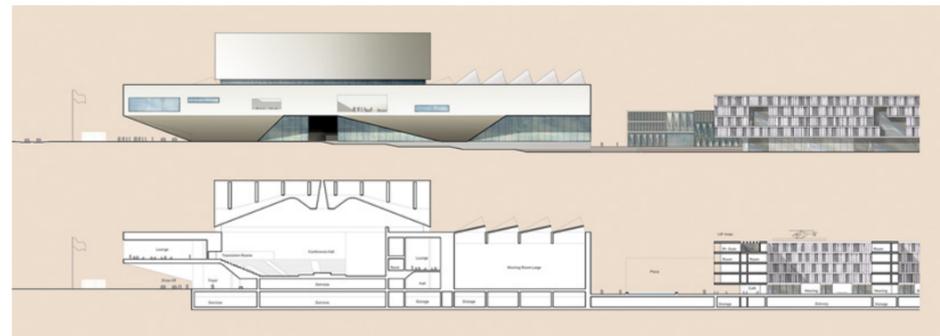
Mathis Simon Tinner

### Beratung

HL-Technik AG, Zürich;  
Ernst Basler + Partner, Zürich;  
Raumgleiter GmbH, Zürich

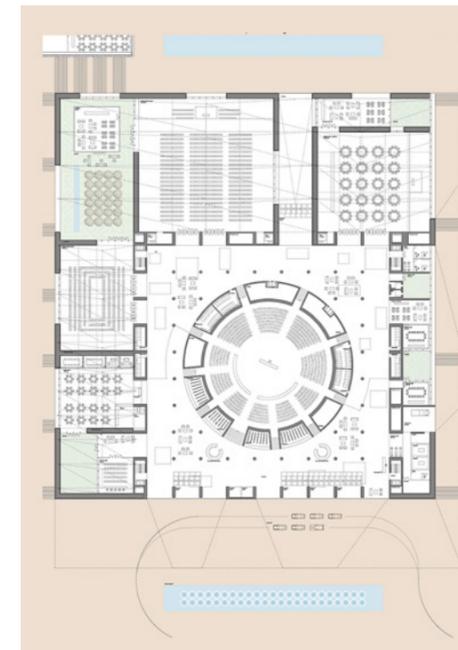
### Freiraumgestaltung

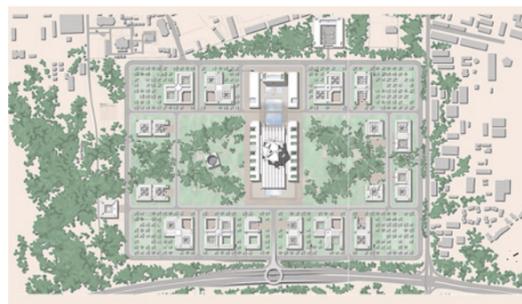
Vogt Landschaftsarchitekten,  
Zürich



Beim Gebäude des Allgemeinen Volkskongresses empfängt die Besucher auf der Südseite eine große Auskragung, die Schatten spendet. Die Hofgebäude lassen sich zu Strukturen für mehrere Ministerien kombinieren.

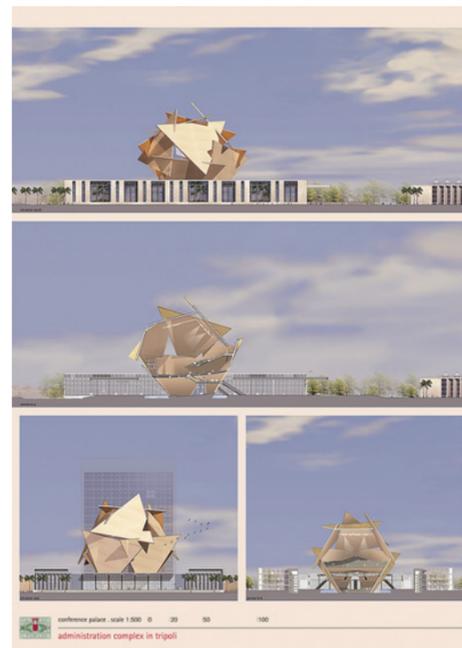
Lageplan im Maßstab  
1:25.000, Grundrisse und  
Schnitte ohne Maßstab





Die markante Gestalt des Palastes (Allgemeiner Volkskongress) soll die Wüstenrose interpretieren, eine Gesteinsart der Sahara.

Lageplan im Maßstab 1:25.000, Grundrisse und Schnitte ohne Maßstab



### 3. Preis von Gerkan, Marg und Partner

Aus dem Erläuterungstext: Für das Regierungsviertel wurde ein Gelände an der Autobahn zum Flughafen gewählt. Es zeichnet sich neben der guten Anbindung durch die Nachbarschaft zu einem größeren Waldgebiet aus. Der landschaftliche Park setzt sich bis zum Wettbewerbsgebiet fort und stiftet als grüne Mitte des Regierungskomplexes Identität. Zu dem Park hin orientieren sich auf der Basis eines Ordnungssystems alle Ministerien und das Hotel. In den Park sind der Volkskongress-Palast und die Moschee eingebettet. Das Gebäude für den Volkskongress besetzt die Mitte dieses Parks. Die expressive Form des großen Saals interpretiert die Wüstenrose, eine in der nördlichen Sahara vorkommende Gesteinsart. Die willkürlich erscheinende Gestalt ist geometrisch durch einen ihr zugrunde liegenden Dodekaeder definiert, auf dessen Flächen einander durchdringende dreieckige Ebenen aus Beton und Stahl die tragende Struktur bilden.

Die Anordnung der Ministerien um den zentralen Baukörper zeigt die Hierarchie in der politischen Struktur. Sie sind durch raumbildende, verschattende Fassaden und ruhige Innenhöfe geprägt. Die Höfe der Ministerien bieten unter den mit Stoff bespannten Dächern Raum zur Entspannung. Zusätzlich erzeugen Palmen eine zweite Dachsicht. Sie sind spielerisch um die jeweiligen Zentren verteilt, in denen sich unter der Öffnung des Dachs ein Wasserbecken befindet. Der gesamte Boden ist mit hellen Steinen bedeckt, die durch kleine Pfade durchbrochen werden.

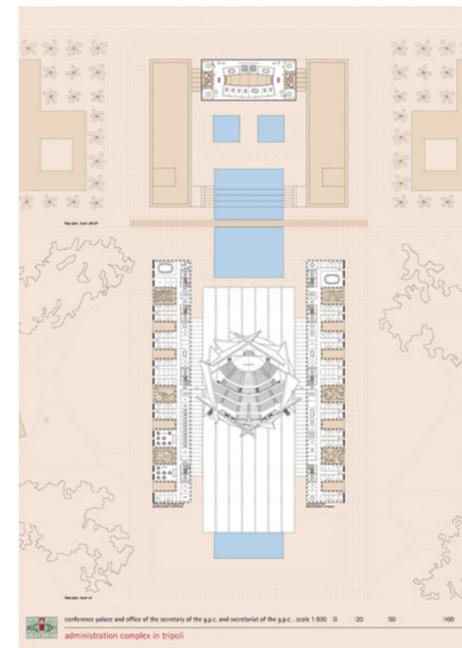
Von der Autobahn zum neuen Regierungssitz kommend, durchquert der Besucher den Ring der Ministerien. Die Flächen zwischen den Gebäuden sind durch regelmäßig angeordnete Palmen gegliedert, die aus der unteren Parkebene herauswachsen. In der Achse des Parlamentsgebäudes liegt das Hotel, das als Hochhaus als Scheibe ausgebildet ist und so den optischen Abschluss der Anlage bildet. Geometrie, Genuis Loci, eine Balance von Vielfalt und Einheit bilden den Rahmen für das unverwechselbare Bild der Wüstenrose.

**Architekten**  
gmp, von Gerkan, Marg und Partner, Hamburg

**Projektleiter**  
Meinhard von Gerkan, Jürgen Hillmer

**Beratung**  
Transsolar, Stuttgart

**Freiraumgestaltung**  
Breimann Bruun, Hamburg





Der Entwurf kommt ohne eine große städtebauliche Geste aus. Fast alle Bauten sind in ein Grünkonzept eingebunden. Nur die weißen Hauben des aufgeständerten Volkskongress-Palastes und der Moschee heben sich formal hervor.

Lageplan im Maßstab 1:25.000, Grundrisse und Schnitte ohne Maßstab

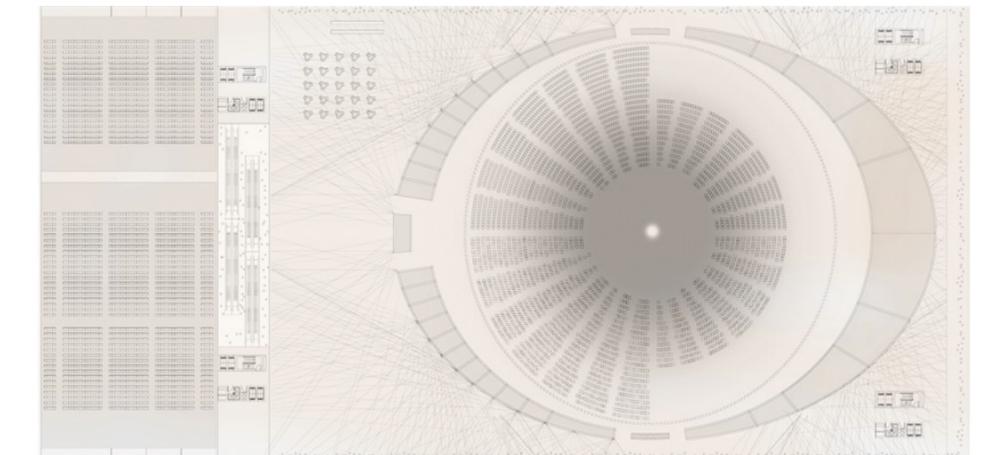
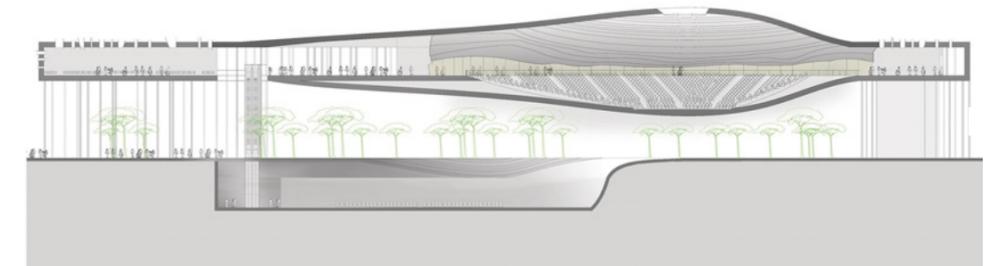
#### 4. Preis Ateliers Lion Architectes

Aus dem Erläuterungstext: Angesichts des sehr großen, zur Bebauung vorgeschlagenen Areals hielten wir es für zwingend notwendig, die Gebäude auf ein kleines Stück Land einzugrenzen. Zugleich schien es angemessen, die auf dem Areal existierenden Nutzungen nicht übermäßig zu stören. Aus diesem Grund sehen wir vor, nur den westlichen Teil des Areals zu bebauen, um damit die Wasserreservoirs im Osten und den wunderschönen Eukalyptuswald mit der ländlichen Atmosphäre zu erhalten. Außerdem wollten wir die Problematik der Querung der Autobahn umgehen.

Es geht um die Frage nach dem Monumentalen. Soll hier den Institutionen eine spezielle Emphase verliehen werden, etwa indem man sie in eine bedeutungsschwere Anordnung einpasst, oder sollen die Gebäude eher organisatorische Effizienz, bequemes Arbeiten und eine Qualität für die Besucher in den Vordergrund stellen?

Unabhängig von den unterschiedlichen Funktionen und dem einfachen Plan, nach dem sie angeordnet sind, richteten wir unsere Aufmerksamkeit insbesondere auf die offensichtlich gewünschte Interaktion zwischen dem Zusammenfinden der Politiker und dem öffentlichen Aufeinandertreffen im Volkskongress-Palast.

Unser Anliegen war es, im Rahmen dieses funktionalen Gefüges, sowohl in der Komposition des Gesamtplans als auch in der Typologie der verwendeten Räume, die reichen und vielfältig gebauten und geografischen Strukturen in Libyen aufzugreifen. Die Vorstädte von Tripolis bestehen zu einem großen Teil aus bäuerlichen Gehöften. Der hier allgegenwärtige enge Kontakt zwischen dem Dörflichen und dem Urbanen ist für uns der Schlüssel zum Entwurf. Wir entwickelten ein Konzept, das der Konfrontation zwischen den beiden Strukturen Rechnung trägt, also ein urbanes System, bei dem die Gegenüberstellung von Architektur und Landschaft überall erkennbar wird und wo ein Monument mehr an die Authentizität dieser Beziehung geknüpft ist denn an architektonischen Pomp.



**Architekten**  
Ateliers Lion, Paris

**Projektleitung**  
Yves Lion, François Leclercq,  
Claire Piguet

**Mitarbeiter**  
Delonne Léonard, Kim Hyon  
Seok, Le Minh Triet, Mahajan  
Reena, Ramone Laurianne,  
Ré Christelle

**Freie Mitarbeiter**  
Nicolas Laisné, Christophe  
Roussel

**Beratung**  
Transsolar, Stuttgart;  
Citec, Genf